

Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Gottesdienstvorschlag 2026

Caritas-Jahreskampagne: „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“

P. Theo Aperdanner C.Ss.R

Eingangslied

GL 148, 1-3

Liturgische Eröffnung

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters und
die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch.

Einführung

Überall dort, wo Christen zusammenkommen, bilden sie Kirche. Wie diese Gemeinschaft der Kirche aussehen kann, darüber gibt es verschiedene Vorstellungen. Anstöße können uns Bilder geben, welche bei einem Glaubensgespräch einmal zusammengetragen wurden:

- Unsere Gemeinschaft soll sein wie ein Fels in der Brandung
– das heißt: ein fester Halt gegenüber allen Schwierigkeiten der Umwelt und des Lebens.
- Unsere Gemeinschaft soll sein wie ein bunter Ball
– das heißt: dass man sich gegenseitig Freude schenken kann.
- Unsere Gemeinschaft soll sein wie ein Nest
– das heißt: ein Hort der Geborgenheit und des sich Wohlfühlens.
- Unsere Gemeinschaft soll sein wie eine Bergbesteigung
– das heißt: gegenseitiger Halt und Vertrauen sind Voraussetzung und wenn jemand den Halt verliert, kann er von den anderen aufgefangen werden.

Bußakt/Kyrie

Immer wieder hören wir in der Heiligen Schrift, wie Jesus die Menschen berührt und wie er ihnen dadurch Heilung schenkt. Auch uns möchte der Herr mit seinem Wort und in seinem Sakrament berühren, um uns von unserer Sünde zu heilen. Öffnen wir uns ihm und bitten ihn um sein Erbarmen.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
du berührst uns Menschen:

Herr, erbarme dich.

Du sagst uns das Wort, das uns frei macht:

Christus, erbarme dich.

Du öffnest unsere Sinne:

Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er schenke uns die Vergebung
unserer Sünden und lasse uns einstimmen in das Lob seiner Kirche.

**Gloria
Tagesgebet**

GL 167

Herr, unser Gott.
Junge und alte Menschen,
einfache und kluge,
erfolgreiche und solche, die sich schwertun,
hast du hier zusammengeführt als deine Gemeinde.
Gib einem jeden
etwas von einem guten, heiligen Geist,
damit wir dich und uns selbst
und einander besser verstehen
und vorankommen auf dem Weg,
auf den du uns miteinander gestellt hast.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung

Spr 10,11-14

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter.

Der Mund des Gerechten ist ein Lebensquell, im Mund des Frevlers versteckt sich Gewalttat. – Hass weckt Streit, Liebe deckt alle Vergehen zu. – Auf den Lippen des Einsichtigen findet man Weisheit, auf den Rücken des Unverständigen passt der Stock.

Antwortpsalm

GL 31, 1f.

Zweite Lesung

Kol 3, 12-17

Lesung aus dem Brief an die Kolosser.

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen: Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde Geduld. Ertragt euch und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat! Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe hält alles zusammen und macht es vollkommen. In euren Herzen herrsche der Friede Christi: dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar!

Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch! Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.

Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu des Herrn: durch ihn dankt Gott dem Vater.

Ruf

GL 483, 4f.

Evangelium

Mk 2,1-12

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

Als Jesus einige Tage später nach Kafarnaum zurückkam, wurde bekannt, dass er wieder zu Hause war. Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort.

Da brachte man einen Gelähmten zu ihm, er wurde von vier Männern getragen. Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen die Decke durch und ließen den Gelähmten auf seiner Tragbahre durch die Öffnung hinab. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

Einige Schriftgelehrte aber, die dort saßen, dachten im Stillen: Wie kann dieser Mensch reden! Er lästert Gott. Wer kann Sünden vergeben außer dem einen Gott? Jesus erkannte sofort, was sie dachten und sagte zu ihnen: Was für Gedanken habt ihr im Herzen? Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Tragbahre und geh umher?

Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben.

Und er sagte zu dem Gelähmten: Ich sage dir: Steht auf, nimm deine Tragbahre und geh nach Haus! Der Mann stand auf, nahm seine Tragbahre und ging vor aller Augen weg. Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten: So etwas haben wir noch nie gesehen.

Glaubensbekenntnis

GL 177, 1f.

Fürbitten

P.: Wie die Menschen damals zu Jesus kamen, damit er ihnen helfe, so kommen auch wir heute zu ihm mit unseren Anliegen.

L.: Wir bitten für alle, die im Alltag für die Fragen des Lebens taub geworden sind. Berühre sie mit deinem Geist, und öffne sie für deine Botschaft.

– **Jesus, du treuer Begleiter,**

für alle, die deine Botschaft vom Reich Gottes verkünden. Gib ihnen Kraft, ihre Worte auch mit ihrem Leben zu bezeugen.

– **Jesus, du treuer Begleiter,**

für unsere Caritas-Gruppen. Lass sie ein Ort sein, an denen Menschen vom Glauben anderer berührt werden und so zu sich selbst und zu Gott finden.

– **Jesus, du treuer Begleiter,**

für alle, die in ihren Nöten niemanden haben, der mit ihnen solidarisch ist. Lass sie nicht verzweifeln, und schenke ihnen Hoffnung.

– **Jesus, du treuer Begleiter,**

für alle Menschen, deren Anliegen wir im Herzen mittragen. Lass sie deine Fürsorge erkennen und heile sie von ihren Sorgen und Ängsten.

– **Jesus, du treuer Begleiter,**

P.: Gott, du bist ein Freund des Lebens und willst das Heil aller Menschen. Wir danken dir für deinen Beistand und deine mutmachende Nähe durch Christus, unseren Heiland und Herrn. Amen.

Zur Gabenbereitung

GL 457, 1-3

Gabengebet

Herr, unser Gott,
die Gaben, die wir bereitet haben,
sind Zeichen unserer Hingabe an dich.
Darum bitten wir:
Wie Brot und Wein
in der Kraft des Geistes geheiligt werden,
so heilige auch uns selbst immer mehr
nach dem Bilde unseres Herrn Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Präfation

Für besondere Anliegen Interzession III

Sanctus

GL 198

Einleitung zum Vaterunser

Christus hat uns Gott gezeigt als den guten Vater, der uns durch unser Leben begleitet und uns auch die Kraft gibt, anderen Menschen beizustehen. Mit seinen Worten wenden wir uns an Gott und beten: „Vater, unser im Himmel ...“

Vaterunser

gemeinsam beten

Agnus Dei

GL 204

Meditation

Jesus, ich bin kein Arzt, der Kranke heilen kann, aber ich bin ein Mensch, der die Hand eines anderen halten kann.

Jesus, ich bin keine Psychologin, die viel von seelischen Leiden versteht, aber ich bin ein Mensch, der schweigen und zuhören kann, wo ein Mensch von seiner Angst erzählt.

Jesus, ich bin kein Lebensberater, der helfende Weisheiten sprechen kann, aber ich bin ein Mensch, der liebevolle Worte sagen kann.

Jesus, ich bin keine Physiotherapeutin, die Kranke mobilisieren und stärken kann, aber ich bin ein Mensch, der aufrichten kann mit liebevollen Worten und Gesten.

Jesus, ich bin kein „Heiland“ wie du, aber ich bin ein Mensch mit dem Herz am rechten Fleck, der Wärme, Nähe und Ermutigung schenken kann.

Hilf mir, dass Menschen in ihrem Leid auch durch mich und mein Tun Heil und Heilung erfahren dürfen.

Amen.

Lied

GL 459,1-4

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
du hast gewollt,
dass sich das Bild deines Sohnes auspräge
im Wesen der Getauften,
die du zu deinem Tisch geladen hast.
Ermutige uns dem Evangelium zu folgen
und deinem Heiligen Geist Raum zu geben.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Segensgebet

Gott, unser Vater, segne euch mit allem Segen des Himmels,
damit ihr rein und heilig lebt vor seinem Angesicht.

A.: Amen

Er lehre euch durch das Wort der Wahrheit;
er bilde euer Herz nach dem Evangelium Christi
und gebe euch Anteil an seiner Herrlichkeit.

A.: Amen

Er schenke euch jene Liebe,
an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

A.: Amen

Das gewähre euch der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A.: Amen

Gehet hin in Frieden.

Schlusslied

GL 405,3

Der Gottesdienstvorschlag und die Predigt werden in der *CKD Direkt* 1/2026 abgedruckt und sind als Download unter www.ckd-netzwerk.de erhältlich.
